INFORMATIONSBLATT

SÜDTIROLER SPARKASSE AG
CASSA DI RISPARMIO DI BOLZANO S.p.A.

Gültig seit: 01. März 2026

ISI-BUSINESS

INFORMATIONEN ÜBER DIE BANK

Südtiroler Sparkasse AG - Aktiengesellschaft
Rechts- und Verwaltungssitz: Sparkassenstraße 12 39100 Bozen - Italien
Muttergesellschaft der Bankengruppe SÜDTIROLER SPARKASSE
Homepage: www.sparkasse.it - e-Mail-Adresse: info@sparkasse.it - PEC: certmail@pec.sparkasse.it
Tel.: 0471 - 231111 Fax: 0471 - 231999 - ABI-Kennziffer: 6045-9 - BIC SWIFT: CRBZIT2BXXX
Eingetragen im Verzeichnis der Kreditanstalten und der Bankengruppen bei der Banca d'Italia: 6045.9
Steuernummer und Eintragung im Handelsregister Bozen: 00152980215 - MwSt.-Nummer: 03179070218
Dem "Interbank-Einlagensicherungsfonds" angeschlossen – dem "Nationalen Garantiefonds" angeschlossen - der "Vereinigung zur Beilegung der Streitfälle im Bank-, Finanz-, und Gesellschaftsbereich – ADR Conciliatore BancarioFinanziario" angeschlossen – dem Banken- und Finanzschiedsrichtersystem "Arbitro Bancario Finanziario (ABF)" angeschlossen, dem Schiedsrichter für Finanzstreitigkeiten " Arbitro per le controversie finanziarie (ACF)" angeschlossen - dem Versicherungs-Ombudsman "Arbitro Assicurativo (AAS)" angeschlossen

PRODUKTBESCHREIBUNG UND RISIKEN

Struktur und wirtschaftliche Funktion

Isi-business ist ein Dienst, der es dem Kunden ermöglicht, einfach und schnell seine Bankgeschäfte zu erledigen. Durch die Multibanken-Anwendung CBI (Corporate Banking Interbancario) kann der Kunde zudem auf weitere, auf ihn lautende Konten bei anderen italienischen Banken, die dem System CBI angeschlossen sind, zugreifen und auf diesen Konten Bankgeschäfte durchführen und Information abrufen. Die Applikation CBI wird dem Unternehmen, das auch Kunde anderer Banken (den sog. „Passivbanken") ist, von der Südtiroler Sparkasse, der „Aktivbank", zur Verfügung gestellt.
Der Kunde kann den Dienst isi-business in der Version „MonoBank" oder MultiBank" in Anspruch nehmen. Beide Versionen ermöglichen es dem Kunden, Zahlungen (z.B. Überweisungen, Gehaltszahlungen) zu tätigen sowie Abbuchungen zu genehmigen (RIBA, RID, SDD, MAV). Des Weiteren können Informationen zum Status der erteilten Aufträge (z.B. durchgeführt, noch nicht durchgeführt) sowie Informationen zu den Konten (Kontobewegungen, Kontostand) abgerufen werden. Um den Dienst zu nutzen, muss der Kunde (auf eigene Kosten) über einen Rechner verfügen, der an das Internet angeschlossen ist und von wo aus die Homepage der Bank abgerufen werden kann. Der Dienst isi-business entspricht den aktuellen Sicherheitsstandards und verfügt über eine verschlüsselte 128bit-Verbindung zwischen Bank und Kunde und die nachfolgend angegebenen Sicherheitsmodule, aus denen der Kunde ein Sicherheitsmodul auswählen kann.

WICHITGSTE TYPISCHE RISIKEN (ALLGEMEINE UND SPEZIFISCHE RISIKEN)

Unter den wichtigsten Risiken sind folgende zu nennen:
- Verschlechterung der Konditionen (Kommissionen, Nutzungsgebühren), sofern dies vertraglich vorgesehen ist;
- Betrügerische Verwendung von Zugangsdaten wie z.B. Benutzername oder Passwort von Seiten nicht autorisierter Personen im Falle von Verlust oder Diebstahl. Aus diesem Grund müssen diese Daten sowie das Sicherheitsmodul isi-key mit höchster Sorgfalt aufbewahrt und Kennwörter streng geheim gehalten werden.

GESCHÄFTE MIT DRITTLÄNDERN, DIE EIN HOHES RISIKO AUFWEISEN UND/ODER RESTRIKTIONEN/EMBARGOS UNTERWORFEN SIND

Der Art. 25 Absatz 4-bis der gesetzesvertr. Verordnung 231/2007 sieht vor, dass bei Geschäften mit Drittländern, die ein hohes Risiko aufweisen, die Bank zu Maßnahmen für die verstärkte Erfüllung der Sorgfaltspflicht verpflichtet ist; diese beinhalten die Einholung von zusätzlichen Informationen und Unterlagen betreffend den Kunden, den wirtschaftlich Berechtigten, den Zweck und die Natur der Verbindung, die Begründungen des Geschäfts, den Ursprung der Geldmitteln, die wirtschaftlich-vermögensrechtliche Situation des Kunden und des wirtschaftlich Berechtigten. In Ermangelung von angemessenen Informationen hat die Bank von der Durchführung des Geschäfts abzusehen, wie von der gesetzesvertr. Verordnung 231/2007, Art. 42, Absatz 1 vorgesehen.
Unter "Drittländer mit hohem Risiko" versteht man Länder außerhalb der EU, deren Regelungen strategische Mängel in den jeweiligen nationalen Systemen zur Vorbeugung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung aufweisen, wie von der Europäischen Kommission bei der Ausübung der Befugnisse laut den Artikeln 9 und 64 der EU-Geldwäscherichtlinie 2015/849 des Europäischen Parlaments ermittelt.
Unter "Drittländer, die Restriktionen/Embargos unterworfen sind" versteht man jene Ländern, gegen welche der italienische Staat über den Finanzsicherheitsausschuss und übernationale Organe wie die EU (Europäische Union) oder der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen Sanktionen verhängt haben, um die Tätigkeit der Staaten selbst sowie der Personen oder Organisationen, die den Frieden und die internationale Sicherheit gefährden, zu bekämpfen.
Unter "Geschäfte" versteht man verfügte Eingangstransaktionen (Inkassi) oder Ausgangstransaktionen (Zahlungen) von und an "Drittländer mit hohem Risiko und/oder die Restriktionen und/oder Embargos unterworfen sind (z.B. Überweisungen, Dokumentenakkreditive, Bürgschaften, Inkasso gegen Dokumente, Schecks, Erklärungen usw.).

WIRTSCHAFTLICHE BEDINGUNGEN

ISI-business

Version "MonoBank" (als Hauptvertrag): Dieser Dienst ermöglicht den Zugriff und die Nutzung von Bankverbindungen bei der Sparkasse	***Profil A***	***Profil B***	***Profil C***
Monatliche Standard-Grundgebühr [1], [2], [3]	1,00 €	5,00 €	9,00 €
Reduzierungsfaktor pro durchgeführtem Auftrag	0,00 €	0,06 €	0,06 €
Mit einer monatlichen Mindestgebühr von	1,00 €	2,90 €	4,50 €
Version "MultiBank" (als Hauptvertrag): Dieser Dienst ermöglicht den Zugriff und die Nutzung von Bankverbindungen bei anderen Banken	***Profil A***	***Profil B***	***Profil C***
Monatliche Standard-Grundgebühr [1], [2]	3,00 €	7,00 €	11,00 €
Reduzierungsfaktor pro durchgeführtem Auftrag [4]	0,00 €	0,05 €	0,05 €
Mit einer monatlichen Mindestgebühr von	3,00 €	5,00 €	7,00 €
Version "Untergeordneter Vertrag": Dieser Dienst ermöglicht dem Inhaber des Hauptvertrages, an den der untergeordnete Vertrag angeschlossen ist, hinsichtlich der Bankverbindungen Informationen abzurufen und Verfügungen zu tätigen.	***Profil A***	***Profil B***	***Profil C***
Monatliche Standard-Grundgebühr [1], [2], [3]	0,50 €	3,00 €	5,00 €
Reduzierungsfaktor pro durchgeführtem Auftrag [4]	0,00 €	0,02 €	0,03 €
Mit einer monatlichen Mindestgebühr von	0,50 €	2,30 €	2,50 €
Version "light" (eingeschränkte Funktionen): Dieser Zusatzdienst zu einem anderen telematischen Dienst ermöglicht die Nutzung verschiedener Dienste, die nicht in der CBI-Funktion erfasst sind, z.B. die Abrufung von Bankmitteilung in elektronischer Form	***Profil A***	***Profil B***	***Profil C***
Monatliche Standard-Grundgebühr [1], [2], [3]	0,00 €	0,00 €	0,00 €

CBI passiv

"CBI passiv" - Anschluss Dieser Dienst ermöglicht es, mittels einer telematischen Applikation einer anderen Bank Informationen abzurufen und Verfügungen in Bezug auf Bankverbindungen bei der Sparkasse zu tätigen.	***Profil A***	***Profil B***	***Profil C***
Monatliche Standard-Grundgebühr	2,00 €	2,00 €	2,00 €

Profil A = Rechtsform des Vertragsinhabers gleich FFF, FMM oder SCO
Profil B = Rechtsform des Vertragsinhabers gleich EON, EAS, EFN, ETR, SCL, EER, ECD, STU, SDF, SSS, SMM, SFF, SNC, SA1, SA2
Profil C = Rechtsform des Vertragsinhabers gleich SRL, SPA, SAA, BIC, BPA, EPA, EPF und andere

Gilt für alle Profile:

Einmalige Bereitstellungsgebühr isi-business [2],[3],[5]	30,00 €
Neubeschaffung Master-Passwort	10,00 €

Sicherheitsmodul für isi-business

Sicherheitsmodul „isi-id"

Aktivierung isi-id	0,00 €
Freischaltung Lizenz nach Blockierung	0,00 €

Sicherheitsmodul „isi-key"

Bereitstellungsgebühr / Austausch Lesegerät	30,00 €
Freischaltung Lesegerät nach Blockierung	0,00 €

[1] im Monat der Aktivierung fällt keine monatliche Grundgebühr an
[2] für Inhaber von Cristal-Konto, Business-Konto, Getrenntes Konto für Versicherungsvermittler, Getrenntes Konto für Notare ein Hauptvertrag oder in Alternative ein Untergeordneter Vertrag kostenlos
[3] für Inhaber von Business Web-Konto, Konto Non Profit ein Hauptvertrag (MonoBank) oder in Alternative ein Untergeordneter Vertrag kostenlos
[4] Dispositive Aufträge bezogen auf Bankverbindungen bei der Südtiroler Sparkasse sowie ausschließlich im Rahmen der vom CBI-Standard vorgesehenen Funktionen
[5] ausgenommen eingeschränkte Version „light" für „CBI passiv"-Anschlüsse und isi-corporate Kunden im Falle des Umstiegs von TLQ-Web oder TLQ-Windows auf isi-business

TECHNISCHE MINDESTVORAUSSETZUNGEN UND EIGENSCHAFTEN DES DIENSTES
Es sind jene technische Mindestvoraussetzungen, die, immer auf den letzten Stand gebracht, auf der Web-Seite des Dienstes zur Verfügung stehen und zu deren Einhaltung sich der Kunde verpflichtet.

CUT OFF'S (ZEITLICHE AUSFÜHRUNGSLIMITS)
- isi-business = 13 Uhr
- CBI (z.B. angeschlossene Konten von anderen Banken) = die Übermittlung von Seiten der Sparkasse an die kontoführende Bank erfolgt innerhalb 60 Minuten nach Erhalt; der Kunde muss die Aufträge dementsprechend 1 Std. vor „cut-off" der kontoführenden Bank senden
- "CBI passiv" – Sparkassen-Konten die über die Anwendung einer anderen Bank verwaltet werden (Aktivbank) = Aufträge müssen innerhalb unserem „cut off" (13 Uhr) bei der Sparkasse eingehen; Zu berücksichtigen bleibt die von der Aktivbank beanspruchte Übermittlungszeit an die Sparkasse

RÜCKTRITT, BESCHWERDEN UND AUSSERGERICHTLICHE BEILEGUNG DER STREITFÄLLE

Rücktritt vom Vertrag
Die Parteien können von diesem Vertrag jederzeit zurücktreten mittels Einschreibebrief mit Rückantwort unter Beachtung einer achttägigen Kündigungsfrist.

Höchstfrist für die Auflösung der Vertagsverbindung
30 Arbeitstage

Beschwerden
Die Beschwerden sind an das Beschwerdebüro der Südtiroler Sparkasse AG, Sparkassenstraße 12, 39100 Bozen zu richten, und zwar entweder über E-Mail an die Adresse Beschwerde_Reclami@sparkasse.it, bzw. über die zertifizierte elektronische Post PEC an die Adresse servizio.legale@pec.sparkasse.it oder indem man das entsprechende Formblatt auf der Internetseite der Bank https://www.sparkasse.it/reclamo/ ausfüllt. Dieses wird innerhalb der von der Gesetzeslage vorgesehenen Frist, derzeit 60 Tage, antworten. Für die Zahlungsdienste beläuft sich die Frist für eine Antwort derzeit auf 15 Arbeitstage. Sollte es nicht möglich sein, innerhalb der vorgesehenen Frist zu antworten, wird die Sparkasse ein Schreiben senden, in welchem die Gründe für die Verspätung erläutert werden und die Frist angegeben wird, innerhalb welcher der Kunde eine Antwort erhält. Diese Frist darf die 35 Arbeitstage nicht überschreiten.
Ist der Kunde mit der Antwort nicht einverstanden oder hat er innerhalb der oben angegebenen Fristen keine Antwort erhalten, kann er sich an folgende Einrichtungen wenden:

- *Banken- und Finanzschiedsrichter (Arbitro Bancario Finanzario - ABF)* bei der Banca d'Italia, bei Streitfällen betreffend Bankgeschäfte und Bankdienstleistungen mit Ausnahme der Wertpapierdienstleistungen oder Nebendienstleistungen. Um zu wissen, wie man das Schiedsgericht anruft, kann man die Homepage *www.arbitrobancariofinanziario.it*, bei den Filialen der Banca d'Italia oder bei der Bank fragen.

Obbligatorische Mediation
Seit dem 21. März 2011 muss vor Anrufung der ordentlichen Gerichtsbarkeit bei Streitfällen betreffend Bank- Finanz- und Versicherungsverträgen zwingend ein Schlichtungsversuch (Mediationsverfahren) unternommen werden.
Dieser Verpflichtung kann durch Anrufung einer der folgenden Organisationen nachgekommen werden:

- eine ins Register beim Justizministerium eingeschriebene Organisation
- der Banken- und Finanzschiedsrichter (Arbitro Bancario Finanziario) ABF bei der Banca d'Italia bei Streitfällen betreffend Bankgeschäfte und Bankdienstleistungen mit Ausnahme der Wertpapierdienstleistungen oder Nebendienstleistungen
- die „Camera di conciliazione ed arbitrato" bei der Consob für Streitfälle im Bereich der Wertpapierdienstleistungen, die sich infolge der Missachtung der Informations-, Korrektheits- und Transparenzpflicht von Seiten der Vermittler ergeben haben.

BEGRIFFSERKLÄRUNG

Login: bedeutet die Identifikation des Kunden, die durch die Eingabe der Zugangsdaten erfolgt. Das Gegenteil von Login ist Logout, auch „Session beenden“ genannt. Es wird empfohlen, jedesmal, wenn man die Anwendung des Dienstes beenden möchte, einen Logout zu machen.

Zugangsdaten: Je nach Art der Applikation werden vom Kunden verschiedene Informationen abgefragt. Der Unternehmenscode oder Benutzercode ist ein unverwechselbarer Code, der dem Kunden zugeteilt wurde. Passwort oder PIN-Code sind im Zuge der Bestätigung und Zertifizierung beim Einstieg in die jeweilige Session notwendig. Diese letzteren Codes bestehen aus einer Geheimkombination von Buchstaben und Zahlen.

C.B.I.: Die Multibankenanwendung CBI (Corporate Banking Interbancario) ist ein von ital. Banken angebotener telematischer Dienst, der es einem Unternehmen gleich welcher Größe ermöglicht, gleichzeitig mit sämtlichen Banken, mit denen es Geschäftsbeziehungen unterhält, zu arbeiten.

Aktivbank: bezeichnet jene Bank, die die CBI-Anwendung in Applikationsform zur Verfügung stellt und einen diesbezüglichen Vertrag mit dem Kunden abgeschlossen hat. Die Aktivbank ist ein Vermittler im Interbankensystem und leitet die Verfügungen und Informationen an andere Banken weiter.

Passivbank: bezeichnet die Bank, die gemäß dem CBI-Standard den Auftrag des Kunden erhalten hat, Informationen zu seinen Kontoverbindungen an die Aktivbank weiterzuleiten. Diese Informationen werden in der Internet Banking-Anwendung der Aktivbank sichtbar gemacht. Die Passivbank führt zudem, gemäß den vertraglichen Bestimmungen, die Anweisungen des Kunden aus, die dieser über die Aktivbank mitteilt. Sämtliche Datenflüsse von und zur Passivbank sind von der Aktivbank nicht einsehbar, da diese gemäß den gesetzlichen Bestimmungen verschlüsselt sind.

Sicherheitsmodul: Das Sicherheitsmodul "isi-key" erzeugt Codes (OTP One Time Password) die nur einmal Verwendung finden können und ist zwingend notwendig um Anweisungen an die Bank weiterleiten zu können.

Hauptvertrag: Standardvertrag, der die Abrufung von Informationen und die Weiterleitung von Anweisungen durch eine Web-Applikation sowie nach Identifizierung durch Zugangscodes ermöglicht.

Untergeordneter Vertrag: Wenn der Kunde einem Bevollmächtigten die Kontoführung durch telematische Kanäle ermöglichen möchte, kann dieser untergeordnete Vertrag des Kunden an den Hauptvertrag des Bevollmächtigten gekoppelt werden. Der Bevollmächtigte nutzt seine Zugangscodes für seinen Hauptvertrag, mit denen er dann auch Zugriff auf die oben genannten Konten des Kunden hat. Höchstbetragsgrenzen und eventuelle andere Funktionseinschränkungen werden dabei vom Kunden über den Untergeordneten Vertrag festgelegt.

Dienst MonoBank: Dieser Dienst ermöglicht den Zugriff und die Nutzung von Bankverbindungen bei der Sparkasse.

Dienst MultiBank: Dieser Dienst ermöglicht den Zugriff und die Nutzung von Bankverbindungen bei anderen Banken, die dem CBI-System angeschlossen sind.

Rechtsnatur: natürliche Personen (FFF, FMM, SCO), Einzelfirmen (SFF, SMM), Personengesellschaften (STU, SDF, SSS, SNC, SA1, SA2), Kapitalgesellschaften (SAA, SPA, SRL, SCL), Öffentliche Körperschaften und Insolvenzverwalter (EPA, EPF), Religiöse Gemeinschaften und Kondominien (EER, ECD), Onlus, Vereine, Stiftungen, Treuhandgesellschaften (EON, EAS, EFN, ETR).

RiBa: Inkasso von Forderungen mittels Versand einer vom Gläubiger ausgestellten, elektronischen Zahlungsanzeige.

RID: Inkasso von Forderungen auf Basis eines wiederkehrenden, vom Schuldner bestätigten Abbuchungsauftrags.

SDD: Das Inkasso von europaweiten Forderungen (SEPA) läßt sich in zwei Kategorien unterteilen: SDD CORE – vor allem auf Privatkunden ausgerichtete Lastschrift (Verbraucher und Kleinstunternehmen) und SDD B2B – ausschließlich für Firmenkunden bestimmte Lastschrift (keine Verbraucher).

MAV: Inkasso von Forderungen mittels von der Bank des Gläubiger ausgestellten Zahlungsaufforderung an den Schuldner.